

Geschichte

des

k.u.k. Traditions-Dragoneregimentes No.7
„Herzog von Lothringen und Bar“

Von seiner Errichtung 1663 beginnend

Nachbearbeitet von

Alexander Sascha Eckhardt von Eckenfeld MBA, Major iTR
Adjutant seiner k.u.k. Hoheit Erzherzog Johann Salvator von Österreich

Entnommen den Aufzeichnungen von
Oberstleutnant Alphons Freiherr von Wrede
Rittmeister-Auditor Dr. Moritz Schwarzbach
Oberleutnant Hugo Meiser

Dragonerregiment No.7

„Carl V. Herzog von Lothringen und Bar, Generalleutnant und FM“

Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu führen

Regimentsgedenktag: 17.08.1717

Errichtung und nachfolgende Veränderungen:

1663 im November durch den GFWM Baron Garnier, teilweise aus schlesischen Landvölkern, als Cürassierregiment aufgestellt.

1664 200 Mann an das für den Dienst in den Niederlanden aufgestellte Regiment Metternich abgegeben; danach auf den Kriegsschauplatz nach Oberungarn gerückt, focht das Regiment bei Heiligenkreuz und mit großen Verlusten bei Levenecz.

1671 nahm das Regiment an einem Gefecht bei Freistadt gegen die Malcontenten in Ungarn teil.

1673 war das Regiment mit 5 Kompanien auf den Kriegsschauplatz an den Rhein gerückt.

1674 focht das Regiment mit Auszeichnung und Standhaftigkeit bei Mühlhausen (Überfall durch die Franzosen).

1676 zeichnete sich das Regiment in dem Gefecht bei Gengenheim (Zabern) aus, erlitt aber, lange Zeit ohne Unterstützung fechtend, bedeutende Verluste und stand dann bei der Belagerung von Philipsburg.

1679 vier Kompanien des aufgelösten Cürassierregimentes Kaunitz incorporiert.

1682 je eine Kompanie zur Errichtung der Cürassierregimenter Sachsen-Lauenburg und Veterani abgegeben.

1683 aus Ungarn zur Armee des Herzogs von Lothringen gezogen, nahm das Regiment am Gefecht bei Pressburg am 20. Juli, dem Treffen bei Krems am 18. August, und der Entsatzschlacht vor Wien am 12. September teil.

1685 nahm das Regiment bei der Belagerung von Ofen teil.

1686 war es bei der Hauptarmee und kämpfte bei Gran.

1687 bei der Armee an der Drau eingeteilt, focht das Regiment bei Siklos, am Berge Harsany und verblieb dann bei dem Korps seines Inhabers, welcher die Türken aus Slavonien vertrieb.

1688 Gefecht an der Save am 9. Uli; danach Belagerung von Belgrad.

1689 Belagerung von Mainz, Streifzug durch die Pfalz und Belagerung von Bonn.

1697 rückte das Regiment im Korps Rabutin aus Siebenbürgen nach Ungarn und focht mit Auszeichnung bei Zenta.

1707 Teile des aufgelösten Cürassierregimentes Bartels incorporiert. In dem Korps Starhemberg eingeteilt, kam es wenig in Aktion.

1716 nahm eine Abteilung von 300 Mann an dem Reitergefecht bei Carlowitz, das Regiment an der Schlacht bei Peterwardein und der Belagerung von Temesvar teil.

1717 Schlacht bei Belgrad.

1721 eine Kompanie des aufgelösten Dragonerregimentes Battee incorporiert.

1731 Teile der 1727 aufgestellten Auktions-Kompanie an das Cürassierregiment Portugal abgegeben.

1734 stand das Regiment bei der Armee in Italien und focht bei Colorno, Parma, Quistello und Guastalla.

1737 focht es bei Banjaluka in Kroatien.

1742 bei den Erbfolgekriegen am 24. Jänner Prag und Linz von den Franzosen und Bayern befreit; am 13. Februar München eingenommen.

1759 nahm es an der Belagerung von Dresden, der Schlacht bei Torgau am 8. September, und dem Treffen bei Meissen teil.

1760 in das Korps Laudon eingeteilt, focht das Regiment in der Schlacht bei Landshut am 22. Juni.

Von 1768 bis 1798 führt das Regiment in der ganzen Kavallerie die Rangesnummer 21.

1769 die Carabiner-Kompanie an das neu aufgestellte 2. Carabinierregiment abgegeben, dagegen eine Escadron des aufgelösten Cürassierregimentes de Ville incorporiert.

1788 Belagerung von Belgrad und Gefecht bei Zenta am 6. Oktober.

1789 Einnahme von Belgrad.

1796 Überfall bei Dachau am 7. September.

1798 erhielt das Regiment in der ganzen Kavallerie die Rangesnummer 7.

1799 auf dem Kriegsschauplatz in Deutschland stehend, eroberte das Regiment am 18. September Mannheim.

1805 kam das Regiment am 5. November bei Stein und Amstetten in Aktion und deckte in der Schlacht bei Austerlitz am 2. Dezember mit Aufopferung den Rückzug der russischen Garden.

1809 unternahm das Regiment einige Truppenbewegungen in Polen.

1813 kämpfte das Regiment am 26. und 27. August bei Dresden; am 16. und 18. Oktober bei Leipzig, wo Oberstleutnant von Wernhardt bei Dölitz die bedrohten Geschütze rettete.

1814 der Südarkmee zugeteilt, nahm das Regiment an den Gefechten bei St. Leger, Belleville und Limonest, dann der Einnahme von Lyon teil.

Im Revolutionsjahr **1848 – 1849** kämpfte das Regiment für das Haus Österreich und fügte den aufständischen Ungarn mehrmals heftige Niederlagen zu.

1866 mit 4 Escadronen in der 2. Reserve-Kavallerie-Division der Nordarmee zugeteilt, war das Regiment in der Schlacht bei Königgrätz und dem Vorpostengefecht bei Tischnowitz dabei.

1867 wurde das Regiment unter Beibehaltung seiner Nummer in ein Dragonerregiment umgewandelt.

Von **1867 – 1914** lag das Regiment in den Friedensgarnisonen in Böhmen und Galizien in Station.

1914 hatte das Regiment zuerst Grenzschutzaufgaben an der russischen Grenze zu übernehmen, musste dann aber all seine Kräfte zur Abwehr der russischen Offensiven aufbieten.

1916 – 1917 nahm es an den vereinten deutsch-österreichisch-ungarischen Rükeroberungsoperationen in Galizien, Russisch-Polen und Weißrussland teil.

Es darf erwähnt werden, dass Kaiser Karl I. kurz nach seiner Thronbesteigung und der überwältigenden Übernahme der Herrscheraufgaben in dem um seine Existenz ringenden Österreich-

Ungarn, eine seiner ersten Monarchenreisen zu seinem ehemaligen Regiment, das Dragonerregiment No.7, nach Brandeis an der Elbe am **26.03.1917** unternahm.

1918 wurden die Maschinengewehrabteilungen an die Südfront nach Italien beordert, wo sie beim Vormarsch in Venetien (entlang der Küste) teilnahmen.

1919 wurde das Regiment in Österreich offiziell aufgelöst bzw. als Teil der neuen tschechoslowakischen Armee eingebunden.

1991 wurde die 1. Escadron des Regimentes unter Zustimmung seiner k.u.k. Hoheit, Thronprätendent Erzherzog Dr. Otto von Österreich, von Rittmeister Johann Marian Eckhardt von Eckenfeld wieder aufgestellt.

Im Juni **1994** wurde das Regiment vom Militärkommando für Oberösterreich als wehrpolitisch relevanter Verein anerkannt.

Am 8. April **1995** fand in Linz die Standartenweihe der Neuzeit statt. Die Fahnenpatin war ihre k.u.k. Hoheit Erzherzogin Dr. Hedwig von Österreich.

Am 16.3.**1996** hatte das Regiment die Ehre, dem Militär- und Luftattache der Volksrepublik China, Großoberst Lin Chunshui und seinem Adjutanten Hauptmann Gang Gu, seine Reitkünste mit abschließender Quadrille vorzuführen.

Am 17.7.**1996** Gedenkfeier auf der Insel Lissa bezüglich der gleichnamigen Seeschlacht vor 130 Jahren. Zum ersten Mal seit dem November 1918 wurde wieder die österreichische Flagge (durch DR7) auf der Insel gehisst. Das Fest wurde gemeinsam mit der Regierung, der Armee und der Marine von Kroatien begangen.

Am 5. April **1997** feierte das Regiment in Linz sein 333 jähriges Bestandsjubiläum.

13. Mai **1998** Reitvorführung im Rahmen des Brigadesportfestes bei Freistadt.

17-21. Juli **1998** Insel Lissa: das österreichische Siegesdenkmal über die italienische Marine, welches sei 1921 nicht mehr auf der Insel vorhanden ist, da von der italienischen Marine gestohlen, wurde von Traditionseinheiten und dem DR7 wieder aufgestellt und eingeweiht. Das DR7 zeigte sich für die Flaggenparade verantwortlich. Das Fest wurde gemeinsam mit der kroatischen Marine begonnen.

3.10.**1999** Reitvorführung am Gelände des Hengstendepots in Stadl-Paura.

13.5.**2000** Reitvorführung im Rahmen der Partnerschaftsfeier des Militärkommandos Oberösterreich am Gelände des Fliegerhorstes Vogler.

28.10.**2000** Todestag der Fahnenpatin. Ihre älteste Tochter, Erzherzogin Margaretha, übernahm die Nachfolge als Fahnenpatin.

2000-2001 An der HUAk (Heeresunteroffiziersakademie) Enns wurde Zugsführer Weißhäupl, ein ehemaliger 7er Dragoner im 1. Weltkrieg, für den Unteroffiziers- und Stabsunteroffizierslehrgang als Jahrgangsvorbild gewählt. Hierbei fand eine Reitvorführung vor den Teilnehmern beider Kurs und der Tochter von Zugsführer Weißhäupl in der alten Kavalleriereithalle der Kaserne Enns statt.

19.5.**2001** Festivität zum 10jährigen Bestehen des Regimentes in Linz in Verbindung mit dem Landesgardedefest der Bürgergarden und Schützenkompanien Oberösterreichs. Als Ehrengäste fungierten u.a. Landeshauptmann Dr. Pühringer und Bürgermeister Dr. Dobusch.

7.10.**2001** Herbstparade in Stadl-Paura: das Regiment zeigte sich wieder am Freigelände für das Reitexerzieren und Säbelstechen verantwortlich. Im Hauptprogramm wurde eine 6er Quadrille (3 Damen im Damensattel und 3 Herren) gezeigt.

9.5.**2002** Bad Wimsbach-Naydharting: Reitstalleröffnung mit einer gemischten Quadrille.

3.4.**2004** Einweihung des Gedenksteines für alle ehemaligen Angehörigen des Regimentes an der Außenwand der Stadtpfarrkirche (ehem. Garnisonskirche) in Linz. Neben dieser Regimentsgedenktafel existiert in der Wiener Kapuzinerkirche noch eine weitere (ältere) Tafel.

Im Mai 2004 spalteten sich offiziell einige Kameraden vom DR7 ab und gründeten ein eigenes Dragonerregiment.

30.7.2004 Im Rahmen der Ausmusterung des 15. Unteroffizierslehrganges und der Verabschiedung des 7. Stabsunteroffizierslehrganges fand auch die offizielle Partnerschaftsfeier zwischen der Heeresunteroffiziersakademie (HUAk) des Bundesheeres und dem Traditions-Dragonerregiment No.7 (DR7) im Beisein des Herrn Bundesministers für Landesverteidigung Günther Platter, dem Chef des Generalstabes General Roland Ertl und hohen und höchsten Führungsorganen des Bundesheeres statt.

3.10.2004 Seligsprechung von Kaiser Karl I. im Rahmen einer Papstmesse durch Seine Heiligkeit Papst Johannes Paul II. in Rom. Neben hohen und höchsten Herrscherhäusern Europas waren auch sehr viele Abordnungen der k.u.k. Traditions-Regimenter in Rom anwesend. Die Republik Österreich zollte ebenfalls Tribut.

20.5.2005 Todestag der Regimentskassierin und Mitbegründerin Christine Eckhardt von Eckenfeld.

12.02.2006 Eine Abteilung des Regimentes hilft auf freiwilliger Basis bei der Schneeräumung des von der Außenwelt abgeschnittenen Ortes Windischgarsten mit.

31.03.2007 Frühjahrsparade mit Wachablöse vor dem Landhaus zu Linz und Segnung der Feldmonstranz mit einer Reliquie des seligen Kaiser Karl I.

20 jähriges Bestandsjubiläum seit der Wiederbegründung des Regimentes als Traditionsverband am 2. und 3. April 2011 mit dem Abspielen des Großen österreichischen Zapfenstreiches.

Im Juli 2014 marschierte das Regiment gemeinsam mit den 1st The Queens's Dragon Guards durch Bad Ischl, deren Ehrenoberst seinerzeit Kaiser Franz Josef I war.

Oktober 2015 An der Theresianischen Militärakademie zu Wiener Neustadt (MilAk) feierte der Jahrgang Oberst Egon Freiherr von Waldstätten die Ausmusterung der Berufs- und Milizoffiziere im Beisein des Bundespräsidenten der Republik Österreich und des Herrn Bundesverteidigungsministers. Das DR7 hatte die Ehre dem gemeinsamen Jahrgang mit einer Standartenabordnung voranzuschreiten, da Oberst Freiherr von Waldstätten der letzte Regimentskommandant von 1914-1919 war.

Am 9.4.2016 wurde das 25jährige Bestehen seit der Wiederbegründung in Linz gefeiert. An der Parade und dem anschließenden Großen österreichischen Zapfenstreich nahmen über 500 Uniformierte teil. Als Ehrengäste konnten der Landeshauptmann von Oberösterreich, der Kommandant der Heeresunteroffiziersakademie, der österreichische Honorarkonsul in Trient sowie mehrere Vertreter der kaiserlichen Familie begrüßt werden.

Mittlerweile stellte sich heraus, dass die alljährliche „Frühjahrsparade“ von den Traditions-Verbänden als „Saisonaufakt“ begrüßt wird und mittlerweile obschon der Anzahl der Teilnehmer zu den größten militärischen Paraden Europas zählt.

Frühjahr 2016 Die bisherige 1. Escadron, welche bereits ihre Ergänzungen auf die Gebiete Ostösterreich und Böhmen ausgedehnt hat, reorganisierte sich neu wie folgt: Regimentskommando in Linz; 1. Escadron in Linz; 2. Escadron in Baden bei Wien, 3. Escadron Böhmen in Jung-Bunzlau (bei Prag).

Ergänzungen:

Von 1781-1817 erhielt das Regiment seine Ergänzung aus Mähren und Schlesien; seit 1817 ist es ein böhmisches und ergänzt sich von 1853 an aus dem Werb-Bezirk von Nr. 42 (Theresienstadt), von 1857-1860 aus den Ergänzungsbezirken von Nr. 35 und 42 (Pilsen, Theresienstadt), 1860-1868 aus jenen von Nr. 28, 42 und 73 (Prag, Theresienstadt, Eger), endlich 1868-1889 aus jenen von Nr. 35 und 73 (Pilsen, Eger). Seit 1889 ist es an den Bereich des 8. Korps (Militär-Territorial-Bezirk Prag) gewiesen.

Seit 1991 erhält das Regiment seine Ergänzung aus dem Raum Oberösterreich. Der Regimentsstab ist mit der neuen Garnison in Linz vereint.

Seit 2016 erhält das Regiment seine Ergänzung aus dem Raum Oberösterreich, westl. Niederösterreich (1. Escadron), östliches Niederösterreich, Wien und nördliches Burgenland (2. Escadron) sowie Böhmen (3. Escadron). Der Regimentsstab und das Regimentskommando ist weiterhin in Linz.

Ergänzungs-Station:

1869-1878 Pilsen, 1878-1890 mit dem Regimentsstab örtlich vereint (Klattau, Wien), von 1891-1918 Alt-Bunzlau, seit 1991 für die 1. Escadron Linz an der Donau, seit 2016 für die 2. Escadron Baden bei Wien, seit 2016 für die 3. Escadron Jung-Bunzlau.

Erzherzog Carl Franz Joseph von Österreich

(nachmaliger Kaiser Karl I. von Österreich, König von Ungarn, Böhmen, etc.)

wurde im Jahr 1909 zur Ausreifung der Offiziersausbildung vom Ulanenregiment No.2 zum Dragonerregiment No.7 abkommandiert. In diesem verblieb er bis in das Jahr 1913. Ebenfalls heiratete Erzherzog Carl in dieser Uniform Prinzessin Zita von Bourbon-Parma. Bis zu seinem Tode im Jahre 1922 war ihm Prinz Zdenko von Lobkowitz, welcher ebenfalls in diesem Regiment diente, als Kammervorsteher zugeteilt.

Alljährlich hält das Regiment im Zuge der Frühjahrsparade Anfang April eine Gedenkmesse für den Kaiser in der Stadtpfarrkirche (ehemalige Garnisonskirche) oder als Feldmesse am Linzer Hauptplatz ab.

Regimentsinhaber

Cürassierregiment

- 1663 Freiherr von Garnier, Hans Heinrich, GFWM
- 1664 Graf Nostitz von Kuenwald, Johann Nicolaus, Obrist
- 1670 (1675 Graf) von Dünewald, Johann Heinrich, Obrist-FML
- 1691 Truchsess von Wetzhausen, Veith Heinrich, Obrist-FML
- 1697 SKH Prinz von Braunschweig-Lüneburg und Hannover, Christian, Obrist GFWM
- 1703 Graf von Latour (Thurn) und Taxis, Lamoral, FML-G.d.C.
- 1711 de Viard, Peter Joseph, GFWM-FML
- 1718 Graf Hamilton, Andreas, FML-G.d.C.
- 1738 Conte de Bernes, Joseph, G.d.C.
- 1751 Graf Trautmansdorff, Franz Carl, GFWM-FML
- 1786 Graf Harrach, Ferdinand, GM-FML
- 1790 Freiherr von Wallisch, Christoph, FML
- 1994 SKH Prinz von Lothringen-Lambesc, Carl Eugen, GM-G.d.C.

Cürassierregiment No.7

- 1826 Graf Hardegg, GM-G.d.C.

1854 SHK Herzog zu Braunschweig, Wilhelm

Dragonerregiment No.7

1884-1888 unbesetzt

Seit 1888 führt das Regiment den Namen „Herzog von Lothringen und Bar“

Traditions-Dragonerregiment No.7

1991-1993 unbesetzt

1993 SKuK Hoheit Erzherzog von Österreich, Johann Salvator (als Ehrenoberst)

Regimentskommandanten

- 1663 der Inhaber, Freiherr von Garnier, Hans Heinrich, GFWM
- 1664 der Inhaber, Graf Nostitz von Kuenewald, Johann Nicolaus, Obrist
- 1670 der Inhaber, (1675 Graf) von Dünwald, Johann Heinrich, Obrist
- 1675 Graf Kueffstein, Johann Heinrich, Obristlieutenant
- 1677 la Fosse, Obristlieutenant
- 1679 Kunitz, Obristlieutenant
- 1681 von Welserhaimb, Peter, Obristlieutenant
- 1684 Graf Kaplirs, Sigmund, Obristlieutenant
- 1685 Graf Kufkirchen, Lorenz, Obristlieutenant
- 1691 Freiherr von Ketteler, Obristlieutenant
- 1691 der Inhaber, Turchsess von Wetzhausen, Veith Heinrich, Obrist
- 1694 Graf Caraffa, Johann Paul, Obristlieutenant
- 1703 de Viard, Peter Joseph, Obristlieutenant
- 1708 Laser, Obristlieutenant
- 1716 Seherr von Thoss, Johann Christoph, Obristlieutenant-Obrist
- 1727 Freiherr von Kavanagh, Demetrius, Obrist
- 1734 Freiherr von Philibert, Philipp, Obrist
- 1739 Graf Circourt, Claudius, Obrist
- 1740 Graf Radicati, Alois, Obrist
- 1745 von Rossieres, Benedict, Obrist
- 1749 von Lehner, Joseph, Obrist
- 1756 Roth, Joseph, Obrist
- 1759 Graf Turati, Joseph Anton, Oberst

1777 Freiherr von Trickel, Casimir, Oberst
1782 Melas, Michael, Oberst
1788 Graf Auersperg, Joseph, Oberst
1789 Freiherr von Roth, Joseph, Oberst
1794 Graf Palfy ad Erdöd, Nicolaus, Oberst
1796 Graf Mercandin, Johann, Oberst
1800 Graf Kollonits von Kollograd, Max, Oberst
1801 Freiherr von Thünefeld, Clemens, Oberst
1806 Piccard von Grünthal, Johann, Oberst
1809 SKH Prinz von Hessen-Homburg, Ferdinand, Oberst
1814 Freiherr von Penz, Ernst, Oberst
1816 Freiherr von Bolza, Alexander, Oberst
1819 Koch, Georg Alexander, Oberst
1832 Freiherr Dlauhowesky von Langendorf, Ernst, Oberst
1838 Riepenhoff von Helvoor, Ludwig, Oberst
1846 Sedlmayer von Sefeld, Franz, Oberst
1849 Stauffer, Adam, Oberst
1851 Graf Seldern, Alphons, Oberst
1852-1853 SKuK Hoheit Erzherzog Rainer von Österreich
1859 Graf Königsegg-Aulendorf, Alfred, Oberst
1862 Freiherr von Ramberg, Hermann, Oberst
1868 Freiherr von Coburg, Oswald, Oberst
1876 Fischer von Wellenborn, Carl, Oberstlieutenant-Oberst
1882 von Bothmer, Wilhelm, Oberst
1888 Ritter von Engel, Erich, Oberst
1891 Graf Attems, Moritz, Oberst
1897 Graf Bigot de St. Quentin, Anatol, Oberstlieutenant-Oberst
1907 Krousky, Stanislaus, Oberstleutnant
1911 Hilvety, Artur, Oberst
1914 Freiherr von Waldstätten, Egon, Oberst, Hofrat, Staatsrat, GenMjr (Charakter) in der deutschen Wehrmacht
1919-1991 unbesetzt
Seit 1991 Eckhardt von Eckenfeld, Johann Marian, Rittmeister-Major, Oberstleutnant-Oberst iTR, Konsulent

Friedensgarnisonen

1665 Schlesien, 1669 Oberungarn (Szatmar), 1672 Neutra, 1673-1674 Böhmen, 1678-1682 Oberungarn, 1698 Slavonien, 1700 Siebenbürgen, 1702-1703 Slavonien, 1712-1716 Oberungarn (Saroser Comitat), 1718 Ungarn, 1725 Luxemburg, 1731-1734 Böhmen, 1736-1737 Warasdin, 1739 Temesvar, 1740-1741 Gran, 1747 Wien, 1750 Wieselburger Comitat, 1752 Siebenbürgen, 1755-1756 Banat, 1763 Freudenthal, 1764 Torda (Siebenbürgen), 1766 Klausenburg, 1776-1778 Udverhely, 1780 Nagy-Patak, 1782-1799 Bechin, 1801 Nagy-Patak, 1803 Ungvar, 1804-1805 Saros-Patak, 1806 Grodek, 1807 Krakau, 1808-1809 Zolkiew, 1810 Zombor, 1811-1813 Großwardein, 1814-1815 Klattau, dann Großwardein, 1816 Kecskemet, 1823 Großwardein, 1829 Maria-Theresiopel, 1837 Alt-Arad, 1841-1848 Pecsvar, 1849 Pest, 1850 Böhmisches-Brod, 1851 Gyongyös, Miskolcz, 1852 Wien-Gross-Enzersdorf, 1855-1859 Neuhäusl, 1859-1860 Arad, 1860 Großwardein, 1861 Oedenburg, 1862 Wien, 1865-1866 Fünfkirchen, 1866 Stuhlweissenburg, 1871 Klattau, 1884 Wien, 1890-1914 Brandeis an der Elbe, 1991-2016 Linz, seit 2016 Linz, Baden bei Wien und Jung-Bunzlau.

Zweck der heutigen Escadron

Die heutigen Aufgaben der Escadron sind hauptsächlich folgende:

„Im Allgemeinen die Wahrung der Ehrenhaftigkeit, des Gemeinsinns, der Sinn für gesetzliche Ordnung und für friedliches Zusammenleben, Vaterlandsliebe. Der Kameradschaftsgeist und andere soldatische Tugenden sind seinen Mitgliedern nahezubringen und die übernommenen Traditionen der alten österreichischen-ungarischen Reiterei sind zu erhalten.“ - Auszug aus den Vereinsstatuten.

Dazu gehören Schießübungen, Exerzieren zu Fuß und zu Pferde. Die Kameradschaftspflege zu allen Traditions-Regimentern auf dem Territorium der ehemaligen Monarchie und deren Bevölkerung.

Vaterlandsliebe, Standhaftigkeit und Wehrhaftigkeit. Natürlich die Verbundenheit zur kaiserlichen Familie.

Die Adjustierung sowie das Exerzierregiment berufen sich auf das Jahr 1911.

Regimentsspruch

„Der Brüder Stolz, der Feinde Schreck“